

***Solidago*-Hybriden (Goldrute, goldenrod)**

Asteraceae - Korbblütler, LB: Beet // B/Fr2, so, sommergrün

Herkunft

Der Gattung *Solidago* gehören rund 150 Arten an, von denen die meisten in Prärien, an Wegesrändern und an Berghängen Nordamerikas heimisch sind. Einige stammen jedoch auch aus Südamerika und Eurasien.

Blatt/Blüte/Frucht

Alle Goldrutenarten besitzen gegenständig angeordnete Blätter, die an aufrechten Stängeln wachsen. Die Blätter sind größtenteils oval oder lanzettlich und haben einen gezähnten Rand. Die Blüten besitzen eine auffällig gelbe Farbe, die meist in Rispen, selten auch in Trauben das Beet zum Strahlen bringen. Die Blütezeit der Goldruten erstreckt sich von Juli bis Oktober.

Lebensform: Hemikryptophyt, **Höhe:** 50 - 60 cm

Kulturhinweise

Goldruten sind insgesamt sehr anspruchslos und benötigen kaum Pflege. Ein Rückschnitt ist nach der Blüte im Oktober empfehlenswert – vor allem bei Arten, die sich über Samen ausbreiten, wie beispielsweise die Kanadische Goldrute. Goldruten-Hybriden und einige Sorten hingegen bleiben auch im Winter standfest, weshalb der Rückschnitt erst im Frühjahr – kurz vor dem Austrieb – erfolgen kann. Dies hat einen wunderschönen Winteraspekt, welcher durch die attraktiven Samenstände erreicht wird, zur Folge. Um die Vitalität und Blühfreude der Goldruten zu fördern, sollten sie alle drei bis vier Jahre im Frühjahr geteilt werden. Dieser Vorgang verringert zugleich das Risiko eines Mehltaubefalls.

Gestalterische Verwendung

Der straff aufrechte Wuchs in Kombination und mit großen, strahlenförmigen Blütenständen sorgt für einen Blickfang im Staudenbeet. Auch wird diese Pflanze von zahlreichen Insekten (aus einer großen Bandbreite seien hier beispielhaft die Bienen genannt) befliegen.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

Die Verwendung von Goldruten im Garten war lange Zeit verpönt. Dies trifft noch immer auf neophytische Arten wie die Kanadische Goldrute und die Riesen-Goldrute zu. Durch zahlreiche neue Züchtungen, die kein so hohes Ausbreitungsvermögen besitzen, muss dennoch nicht auf die spezielle Optik dieser Pflanzen verzichtet werden. Sorten wie 'Strahlenkrone', 'Goldenmosa' und 'Golden Wings' sind bedenkenlos verwendbar. Der Trend Goldruten als Schnittblumen einzusetzen wird vor allem durch Sorten wie 'Goldkind' oder 'Gardone' ermöglicht.

Geschichte & Geschichten

Einige Arten, wie *S. canadensis*, *S. gigantea* sind inzwischen bei uns eingebürgert und besiedeln vor allem Ruderalflächen wie zum Beispiel Bahngleisanlagen oder auch innerstädtisches Brachland. Zu den „heimischen“ Goldruten gehört beispielsweise *S. virgaurea* – welche gut unter Bäumen und auf Heiden sowie Magerrasen zurechtkommt. Auch für Steppenpflanzungen und nicht zu trockene und sonnige Gehölzränder ist diese Art geeignet ist.